Von der Auferstehung

[1]Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an
das Evangelium, das ich euch verkündigt
habe, das ihr auch angenommen habt, in
dem ihr auch steht,[2]durch das ihr auch
selig werdet, wenn ihr es behaltet in der
Weise, wie ich es euch verkündigt habe; es
sei denn, dass ihr umsonst gläubig
geworden wärt.[3]Denn ich habe euch zuerst
weitergegeben, was ich auch empfangen
habe: dass Christus gestorben ist für
unsere Sünden nach der Schrift,[4]und dass
er begraben wurde, und dass er
auferstanden ist am dritten Tage nach der
Schrift,[5]und dass er gesehen worden ist
von Kephas, danach von den
Zwölfen.[6]Danach ist er gesehen worden
von mehr als fünfhundert Brüdern auf
einmal, von denen noch viele leben, einige
aber sind entschlafen.[7]Danach ist er
gesehen worden von Jakobus, danach von
allen Aposteln.[8]Am letzten von allen ist er
auch von mir, einer unzeitigen Geburt,
gesehen worden.[9]Denn ich bin der
geringste unter den Aposteln, der ich nicht
wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil
ich die Gemeinde Gottes verfolgt
habe.[10]Aber durch Gottes Gnade bin ich,
was ich bin. Und seine Gnade an mir ist
nicht vergeblich gewesen, sondern ich
habe vielmehr gearbeitet als sie alle; nicht
aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit
mir ist.[11]Ob nun ich oder jene: so predigen
wir, und so habt ihr geglaubt.
[12]Wenn aber Christus gepredigt wird, dass
er von den Toten auferstanden ist, wie
sagen dann einige unter euch: die
Auferstehung der Toten gibt es nicht?[13]Gibt
es die Auferstehung der Toten nicht, so ist
auch Christus nicht auferstanden.[14]Wenn
aber Christus nicht auferstanden ist, so ist
unsere Predigt vergeblich und euer Glaube
ist auch vergeblich.[15]Wir würden aber auch
als falsche Zeugen Gottes erfunden, dass
wir gegen Gott bezeugt hätten, er hätte
Christus auferweckt, den er nicht
auferweckt hat, wenn doch die Toten nicht
auferstehen.[16]Denn wenn die Toten nicht
auferstehen, so ist auch Christus nicht
auferstanden.[17]Ist Christus aber nicht
auferstanden, so ist euer Glaube
vergeblich, so seid ihr noch in euren
Sünden.[18]Dann sind auch die, die in
Christus entschlafen sind,
verloren.[19]Hoffen wir allein in diesem
Leben auf Christus, so sind wir die
elendesten unter allen Menschen.[20]Nun ist
aber Christus auferstanden von den Toten
und der Erstling geworden unter den
Entschlafenen.[21]Denn da durch einen
Menschen der Tod gekommen ist, so
kommt auch durch einen Menschen die
Auferstehung der Toten.[22]Denn wie sie in
Adam alle sterben, so werden sie in
Christus alle lebendig gemacht
werden.[23]Ein jeder aber in seiner eigenen
Ordnung: als Erstling Christus; danach die
Christus angehören, wenn er kommen
wird;[24]danach das Ende, wenn er das Reich
Gott, dem Vater, überantworten wird,
wenn er aufheben wird alle Herrschaft und
alle Gewalt und Macht.[25]Er muss aber
herrschen, bis er "alle seine Feinde unter
seine Füße legt".[26]Der letzte Feind, der
aufgehoben wird, ist der Tod.[27]Denn "er
hat alles unter seine Füße getan". Wenn er
aber sagt, dass es alles untertan geworden

sei, so ist offenbar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat.[28]Wenn aber alles ihm untertan sein wird, dann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott sei alles in allem.
[29]Was machen sonst die, die sich taufen lassen für die Toten, wenn die Toten überhaupt nicht auferstehen? Was lassen sie sich taufen für die Toten?[30]Und was stehen wir alle Stunde in Gefahr?[31]Durch euren Ruhm, den ich habe in Christus Jesus, unserem HERRN: sterbe ich täglich.[32]Habe ich nach menschlicher Weise in Ephesus mit wilden Tieren gestritten, was hilft es mir? Wenn die Toten nicht auferstehen, "lasst uns essen und trinken; denn morgen sind wir tot!"[33]Lasst euch nicht verführen! Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten.[34]Werdet doch einmal recht nüchtern und sündigt nicht! Denn einige wissen nichts von Gott; das sage ich euch zur Schande.

Der himmlische Leib der Auferstehung

[35]Es könnte aber jemand sagen: Wie werden die Toten auferstehen, und mit welchem Leib werden sie kommen?[36]Du Narr: was du säst, wird nicht lebendig, es sterbe denn.[37]Und was du säst, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, etwa des Weizens oder eines der anderen Samens.[38]Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er will, und einem jeden der Samen seinen eigenen Leib.[39]Nicht alles Fleisch ist einerlei Fleisch; sondern ein anderes Fleisch ist das der Menschen, ein anderes des Viehs, ein anderes der Fische, ein anderes der Vögel.[40]Und es gibt himmlische Körper und irdische Körper; aber eine andere Herrlichkeit haben die himmlischen Körper und eine andere die irdischen.[41]Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond, eine andere Klarheit haben die Sterne; denn ein Stern übertrifft den anderen an Klarheit.[42]So ist auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich, und wird auferstehen unverweslich.[43]Es wird gesät in Unehre, und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit, und wird auferstehen in Kraft.[44]Es wird gesät ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Gibt es einen natürlichen Leib, so gibt es auch einen geistlichen Leib.[45]Wie geschrieben steht: der erste Mensch, Adam, "wurde zu einer lebendigen Seele", und der letzte Adam zum Geist, der lebendig macht.[46]Aber der geistliche Leib ist nicht der erste, sondern der natürliche; danach der geistliche.[47]Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; der zweite Mensch ist vom Himmel.[48]Wie der irdische ist, so sind auch die irdischen; und wie der himmlische ist, so sind auch die himmlischen.[49]Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen, so werden wir auch tragen das Bild des himmlischen.[50]Das sage ich aber, liebe Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht ererben können; auch wird das Verwesliche nicht erben das Unverwesliche.
[51]Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden;[52]plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten

Posaune. Denn es wird die Posaune erschallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden.[53]Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit.[54]Wenn aber das Verwesliche anziehen wird die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche anziehen wird die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht:[55]"Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?"[56]Aber der Stachel des Todes ist die Sünde; die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz.[57]Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unseren HERRN Jesus Christus![58]Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmt immer zu in dem Werk des HERRN, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem HERRN.